

Die Lesungen, die wir heute gehört haben, können uns verwirren. Denn über das Empfangen des Heiligen Geistes hörten wir zwei unterschiedliche Berichte...

Manche werden sich die Frage stellen:

Wann haben die Jünger eigentlich den Heiligen Geist empfangen?

War das an Pfingsten, wie die Apostelgeschichte es erzählt, oder haben sie den Geist Gottes von Jesus empfangen, wie Johannes es berichtet?

Viele Theologen vertreten die Meinung, dass die Apostel den Heiligen Geist an Pentecoste (50 Tage nach Ostern) , d.h. am Pfingstfest empfangen haben.

Wie sollen wir dann das Johannes - Evangelium verstehen?

Für die Bibelexperten ist es nur eine symbolische Handlung, ja, eine Einführung in die Erfahrung mit dem Pfingstgeist.

Hier füge ich einen Gedanken hinzu und interpretiere die Stelle in folgender Weise:

Vergebung ist ein wichtiges Element unserer Spiritualität.

Johannes spricht von dieser Vergebung und schreibt,

dass die Jünger hierfür die Befähigung bekamen.

Es ist Jesus selbst, der ihnen diese Vollmacht, diesen Geist zur Vergebung schenkt.

Aber warum spricht er an diesem Ort von Vergebung...

Jesus wusste, dass seine Jünger zunächst unsicher wurden,

weil sie ihn verlassen und verraten hatten...

Nicht die anderen, sondern sie selbst brauchten die Verzeihung Gottes an erster Stelle. Als sie nun diese Gaben von Jesus erhielten, fühlen sie sich befreit und gestärkt. Nur mit einem befreiten Herzen können sie anderen die Vergebung Gottes weiter schenken.

Nur so können sie die inneren, seelischen Wunden heilen...

Die Begegnung mit Jesus war der Anlass dafür.

Außerdem hören wir vom Anhauchen des Geistes... Wer die Bibel kennt, verbindet diese Stelle sofort mit der Schöpfungsgeschichte. Denn Gott blies den Lebensatem in die Nase Adams. (Genesis 2,7). So bekommt der Mensch das göttliche Leben...

Auch Jesus tut dasselbe: Durch sein Anhauchen schenkte er seinen Jüngern den Geist des Lebens...

Wir wissen: Das ‚Leben‘ ist ein sehr wichtiger Faktor im Johannes- Evangelium. Es beginnt mit dem Wort, das Leben schenkt... Gott ist Leben. Gott ist der Schöpfer.

Wer den Geist Gottes empfängt, empfängt dieses Leben.

Auch Frieden und Verzeihen bringen Leben. Nur damit können wir am Leben bleiben und den Hl. Geist und seine Gaben empfangen. Dazu braucht es ein starkes, reines Herz ohne Zweifel.

Meine Lieben, auch wir sind berufen zum Leben, zum Verzeihen und zur Vergebung. Eine neue Gemeinde entsteht, wenn wir dazu bereit sind. Dieser Geist hierfür wurde uns allen geschenkt. Wir haben viel zu verzeihen und zu versöhnen.

Tun wir das, so wird der Geist uns gemeinsam führen.

Er möge uns ein großes Herz schenken. Er möge unsere verschiedenen Sprachen und die verschiedenen Meinungen zu einem Ziel, zu Christus, führen. Denn sein Leben und seine Liebe wollen wir verkünden. Gott segne uns mit seinem Geist. Amen!